

05.07.2016, Artikel in 'Main-Spitze'

Rüsselsheim

05.07.2016

Firma „invenio“ feiert 30-jähriges Bestehen

Anzeige

RÜSSELSHEIM - (gsp). Die Sonne meinte es gut mit der Belegschaft des Entwicklungs- und Technologieunternehmens „invenio“. Rund 200 Mitarbeiter feierten zusammen mit ihren Familien das jährliche Sommerfest des Mittelständlers, das auf der firmeneigenen Grünfläche hinter den Hallen im Hasengrund stattfand.

Während die Erwachsenen im Zelt oder unter freiem Himmel angeregt miteinander plauschten und den für das Event angeschafften mechanischen Bullen erst einmal links liegen ließen, tollten viele der mit mehr Bewegungsdrang gesegneten Kinder auf der Hüpfburg herum.

Am Anfang gab es erst mal ein tiefes Loch

Alles wie immer also, bis auf die Tatsache, dass die Engineering-Spezialisten runden Geburtstag feierten. 30 Jahre ist die von Alfred Keschtges gegründete erste „invenio“-Gesellschaft inzwischen alt.

Dabei hätte der einstige Jungunternehmer schon nach drei Wochen am liebsten den Kopf in den Sand gesteckt: „Wir sind damals in ein tiefes Loch gestartet. Bei Opel lief es zu der Zeit nicht gut, und so wurde der Rahmenauftrag, mit dem wir fest gerechnet hatten, überraschend abgelehnt.“ Endliches Kapital, beschäftigungslose Mitarbeiter, die Keschtges schon viele Jahre kannten und ihm nicht zuletzt deshalb ihr Vertrauen geschenkt hatten – die Verantwortung lastete zu Beginn schwer auf den Schultern des Chefs.

Doch das kleine Büro am Löwenplatz, wo das Unternehmen zunächst seinen Sitz hatte, arbeitete sich mit viel Fleiß und Flexibilität schnell aus dem anfänglichen Tief heraus. Schon nach drei Jahren reichten die ursprünglichen 250 Quadratmeter Gewerbefläche nicht mehr aus; weitere 1000 Quadratmeter in der Marktstraße kamen hinzu. Spätestens 1992, als „invenio“ den Zuschlag für ein großes Projekt rund um die Sitzanlage des Opel Omega erhielt, war der Durchbruch geschafft. „Wir haben unsere Business-Kunden schlicht durch Leistung überzeugt. Das hat sich schnell herumgesprochen. ‚Management by referring‘ würde man heute wohl dazu sagen“, erklärt Keschtges augenzwinkernd.

Eine Erfolgsgeschichte, die unter Vorstand Kai F. Wißler, der Ende der Neunziger als Mann für die besonders innovativen Projekte ins Haus geholt wurde, ihre Fortsetzung fand: „Wir haben in den letzten fünf Jahren allein in Deutschland die Zahl der Mitarbeiter praktisch verdoppelt auf 600; weltweit sind es über 1200. Auch der Umsatz ist um 100 Prozent gestiegen und liegt inzwischen bei knapp 50 Millionen Euro.“

http://www.main-spitze.de/lokales/ruesselsheim/firma-invenio-feiert-30-jaehrigen-bestehen_17052574.htm